

Zu Besuch bei HAAS Fertighau

Dingolfing. In einer Betriebserkundungstour unternahm die Industriemeisterversammlung Niederbayern kürzlich einen Ausflug in den Nachbarlandkreis Rottal/Inn, bei dem sie herzlich von Werksleiter Manfred Schuder bei Haas Fertighau empfangen wurden. Bereits zuvor hatte Manfred Schuder den Mitgliedern bei der Jahreshauptversammlung einen kleinen Einblick in das Unternehmen gewährt, was die 25 Interessenten zu dieser spannenden Betriebsführung führte. Dabei erhielten sie faszinierende Einblicke in die vielfältigen Produktionsbereiche dieses Unternehmens, das seit 1973 Fertighäuser aus Holz herstellt.



Der Standort Falkenberg beschäftigt beeindruckende 700 Mitarbeiter, und insgesamt sind 1.200 Männer und Frauen in diesem Unternehmen tätig. Haas Fertighau legt großen Wert auf den nachwachsenden Rohstoff Holz, der in der Bewältigung wichtiger Herausforderungen wie Energie, Rohstoffe und Klima eine herausragende Rolle spielt. Holz kommt nicht nur bei Ein- und Mehrfamilienhäusern zum Einsatz, sondern eignet sich auch für Industrie- und Gewerbebau sowie den Landwirtschaftsbau. Sogar mehrgeschossige Wohnungsbauten sind mittlerweile Realität geworden. Haas bezieht den Großteil des Holzes aus nachhaltiger Forstwirtschaft, in Partnerschaft mit den örtlichen Waldbauernvereinigungen und Sägewerken.

Besonders bemerkenswert ist die umweltfreundliche und nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens, das in Kombination mit Wärmepumpen und Solarzellen auf den Dächern den Bauherren die Möglichkeit bietet, umweltbewusst zu wohnen. Dennoch verschwieg Manfred Schuder nicht, dass auch bei Haas die Kosten in die Höhe schießen. Zur Kompensation dieser



Kostensteigerungen setzt das Unternehmen auf Effizienzsteigerungen in der Produktion und optimiert auch in anderen Bereichen. Hierzu gehört beispielsweise die Umrüstung auf LED-Beleuchtung im Alt-gegen-Neu-Modus. Zudem plant das Unternehmen einen Teil der Stromversorgung über Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Werks zu realisieren. Die Beheizung erfolgt größtenteils durch die Abfallprodukte der Produktion, angefangen bei kleinen Holzspänen bis hin zu Stückholz. Zudem werden geeignete Holzspäne zu Pellets verpresst und verkauft.

Seit etwas über fünf Jahrzehnten hat Haas Fertighau ein beeindruckendes Portfolio entwickelt, das moderne Fertighäuser, Industrie- und Gewerbebauten, landwirtschaftliche Gebäude, Reitsportanlagen, mehrgeschossige Wohnungsbauten und komplexe Dachkonstruktionen aus Holz umfasst. Die Gruppe der Industriemeisterversammlung Niederbayern war erstaunt über den hohen Automatisierungsgrad im Unternehmen. Zum Abschluss der Führung bedankte sich der Vorsitzende Alexander Lobmeier herzlich mit einem Präsent. Die nächste geplante Besichtigung steht im Oktober an und führt die Mitglieder zu BMW nach Landshut.